

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2010**

Anlage I: Bilanz

Anlage II: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage III: Anhang samt Beilage

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.220.918,00	1.682.220,57
2. Firmenwert	3.825.502,56	2.323.568,19
	<u>5.046.420,56</u>	<u>4.005.788,76</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.951.919,59	7.031.836,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.663.783,69	58.006.536,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.122.937,13	874.013,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.590.045,87	2.998.790,24
	<u>70.328.686,28</u>	<u>68.911.177,25</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.121.314,51	32.941.950,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.929.732,60	5.025.518,41
3. Beteiligungen	2.571.251,85	2.707.584,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	628.425,00	753.497,50
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	580.166,67	1.085.760,87
6. Sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	1.440.000,00
	<u>39.040.890,63</u>	<u>43.954.311,74</u>
	<u>114.415.997,47</u>	<u>116.871.277,75</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.818.962,82	1.428.196,16
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	733,31
	<u>1.818.962,82</u>	<u>1.428.929,47</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.945.368,94	1.210.069,34
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.516.780,56	7.295.513,88
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.420,47	357.916,14
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	940.026,39	412.288,01
	<u>25.732.596,36</u>	<u>9.275.787,37</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.630.148,16</u>	<u>8.003.797,87</u>
	<u>30.181.707,34</u>	<u>18.708.514,71</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.140,18	63.956,08
	<u>144.667.844,99</u>	<u>135.643.748,54</u>

Passiva

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Eigenkapital		
I. Nennkapital (Grundkapital)	28.845.300,00	27.450.000,00
	<u>28.845.300,00</u>	<u>27.450.000,00</u>
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	23.596.066,55	19.754.566,55
	<u>23.596.066,55</u>	<u>19.754.566,55</u>
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.093.190,34	7.719.811,63
	<u>7.093.190,34</u>	<u>7.719.811,63</u>
IV. Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag	1.516.232,85	734.512,53
EUR 734.512,53; Vorjahr: TEUR 627		
	<u>61.050.789,74</u>	<u>55.658.890,71</u>
B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibung	802.770,76	0,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	201.598,50	0,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.814,85	7.814,85
2. Sonstige Rückstellungen	2.622.941,72	2.023.610,60
	<u>2.630.756,57</u>	<u>2.031.425,45</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	10.163.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.273.780,56	74.305.977,61
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.001.237,15	963.072,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.058.288,07	1.990.517,65
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.400,74	60.395,71
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: EUR 2.520.865,16; Vorjahr: TEUR 235		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 45.779,07;		
Vorjahr: TEUR 41		
	3.127.913,06	415.307,06
	<u>79.637.619,58</u>	<u>77.735.270,04</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	344.309,84	218.162,34
	<u>144.667.844,99</u>	<u>135.643.748,54</u>
Haftungsverhältnisse	73.210.889,75	70.899.471,92

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	18.345.402,46	12.686.960,11
2. Sonstige betriebliche Erträge		
<i>a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen</i>	83,33	0,00
<i>b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	30.000,00	9.034,76
<i>c) Übrige</i>	3.952.173,68	2.188.434,45
	<u>3.982.257,01</u>	<u>2.197.469,21</u>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
<i>a) Materialaufwand</i>	-804.067,63	-276.401,55
<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-1.581.717,46	-889.036,66
	<u>-2.385.785,09</u>	<u>-1.165.438,21</u>
4. Personalaufwand		
<i>a) Löhne</i>	-302.051,27	-284.960,78
<i>b) Gehälter</i>	-1.443.914,27	-963.712,90
<i>c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-19.897,71	4.760,84
<i>d) Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-22.500,00	-5.449,46
<i>e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-409.766,12	-333.926,66
<i>f) Sonstige Sozialaufwendungen</i>	-8.628,85	-14.064,34
	<u>-2.206.758,22</u>	<u>-1.597.353,30</u>
5. Abschreibungen		
<i>a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	-9.211.242,28	-5.978.633,98
	<u>-9.211.242,28</u>	<u>-5.978.633,98</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
<i>a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen</i>	-60.832,02	-9.195,67
<i>b) Übrige</i>	-5.968.643,07	-4.607.504,95
	<u>-6.029.475,09</u>	<u>-4.616.700,62</u>
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis) = Übertrag	<u>2.494.398,79</u>	<u>1.526.303,21</u>

	2010 EUR	2009 EUR
Übertrag:	<u>2.494.398,79</u>	<u>1.526.303,21</u>
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.814.857,79; Vorjahr: TEUR 1.424	1.943.457,38	1.461.803,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 144.030,03; Vorjahr: TEUR 0	144.030,03	219,05
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 230.701,01; Vorjahr: TEUR 277	251.783,94	299.396,73
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	342.619,99	103.614,59
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon: a) aus Abschreibungen EUR 603.467,80; Vorjahr: TEUR 218 b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0	-603.467,80	-598.124,44
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 102.812,87; Vorjahr: TEUR 100	-3.613.309,19	-2.681.796,86
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)	<u>-1.534.885,65</u>	<u>-1.414.887,93</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	959.513,14	111.415,28
Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	-1.643,35	-3.500,00
Jahresüberschuss	<u>957.869,79</u>	<u>107.915,28</u>
Auflösung von Gewinnrücklagen	626.621,29	0,00
Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen	-802.770,76	0,00
Jahresgewinn	<u>781.720,32</u>	<u>107.915,28</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	734.512,53	626.597,25
Bilanzgewinn	<u><u>1.516.232,85</u></u>	<u><u>734.512,53</u></u>

WEB Windenergie AG

Davidstraße 1
A-3834 Pfaffenschlag

Finanzamt: Wien 23
Steuer-Nr.: 130/1259-01

Anhang
zum Jahresabschluss
31. 12. 2010

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: W.E.B oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2010 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund der Übernahme des Teilbetriebes Windkraft im Rahmen der Spaltung der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH im Jahr 2010 sind die Vorjahreszahlen zum Teil nur eingeschränkt vergleichbar.

II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden folgende Anpassungen im Ausweis vorgenommen, wobei die Vorjahresbeträge nicht geändert wurden:

- Investitionszuschüsse, welche bisher im Anlagevermögen beim jeweiligen Wirtschaftsgut mit einem negativen Wert erfasst wurden, werden nunmehr unter Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und jährlich über die Restlaufzeit der Wirtschaftsgüter verteilt über die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Dadurch erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens.

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 2 bis 40 Jahren zugrundegelegt.

Software	2 - 4 Jahre	25,00 % - 50,00 %
Firmenwert	10 - 15 Jahre	6,67 % - 10,00 %
Wasserrecht	40 Jahre	2,50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Abschreibungsdauer der ausgewiesenen (aus Umgründungen entstandenen) Firmenwerte wird mit 10 - 15 Jahren angesetzt, da dies der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Anlagen entspricht, denen diese Firmenwerte zuzuordnen sind.

1.2. Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wurde pro rata temporis durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bürogebäude	50 Jahre	2,00 %
Hallenneubau	33 Jahre	3,00 %
Windkraftanlagen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Wasserkraftwerke	15 - 30 Jahre	3,33 % - 6,67 %
Technische Anlagen und Maschinen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Andere Anlagen	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

1.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, außer wenn im Einzelfall der niedrigere Wert bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung unter der Voraussetzung, dass er auch im Jahresabschluss unverändert bleibt, beibehalten werden kann.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.3. Steuern und Steuerabgrenzungen

Gemäß § 198 Abs 9 UGB werden passive Steuerrückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastungen gebildet, wenn der dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu niedrig ist, weil der nach steuerlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn niedriger als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist und sich dieser zu niedrige Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Ist der dem Geschäftsjahr oder früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu hoch, weil der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn höher als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist, und gleicht sich der zu hohe Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich aus, werden aktive Steuerabgrenzungen nicht gebildet.

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB Gebrauch gemacht und zum Bilanzstichtag 31.12.2010 aktive Steuerabgrenzungen in Höhe von EUR 489.543,29 (Vorjahr: TEUR 236) nicht angesetzt.

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge aus Vorjahren in Höhe von rd. TEUR 1.921. Das vorläufige steuerliche Ergebnis ist in diesem Betrag noch nicht enthalten. In Folgejahren wird mit einer entsprechenden Verwertung gerechnet.

3. Rückstellungen

3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt; vgl auch Abschnitt II Ausweisänderungen.

7. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2009 bzw. 2010 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Derivate mit Sicherungsbeziehung

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2010	31.12.2009	
1) Zinsswap Bank Austria 12 Mio	-317.141,93	-616.498,30	
2) Zinsswap Erste Bank 10 Mio	-37.239,41	-12.516,68	2009 abgeschlossen
3) Zinsswap Erste Bank 20 Mio	-506.157,62	-105.246,45	2009 abgeschlossen
Summe	-860.538,96	-734.261,43	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen denen der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor. Als Grundgeschäft wird ein Portfolio aus verschiedenen Finanzverbindlichkeiten angesetzt.

Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch WEB ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung (teilweise) aufgelöst wird.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2010 abgeschlossen:

ad 1) Zinsswap über einen Grundbetrag in Höhe von EUR 12 Mio mit einer Laufzeit bis zum 14.10.2011 wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (4,40 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2010 EUR - 317.141,93.

ad 2) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 10 Mio mit einer Laufzeit bis zum 06.10.2011 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,56 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2010 EUR - 37.239,41.

ad 3) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 20 Mio mit einer Laufzeit bis zum 06.10.2014 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,63 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2010 EUR - 506.157,62.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Durch die Aufspaltung und anschließende Verschmelzung des Teilbetriebes Windkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH auf die WEB Windenergie AG zum 01.01.2010 erhöht sich das Anlagevermögen. Die sich ergebenden Änderungen sind in einer eigenen Spalte im Anlagenspiegel dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Nutzungsrechte, Firmenwerte (aus Umgründungen) und das Wasserrecht von Imst ausgewiesen.

Im Bereich der Software und dem Wasserrecht wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 110.628,20 (Vorjahr EUR 106.977,40) vorgenommen.

Die Firmenwerte wurden planmäßig mit EUR 442.932,44 (Vorjahr EUR 246.861,00) abgeschrieben. Die Erhöhung der Firmenwerte geht aus der Verschmelzung mit der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH hervor.

1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 1.852.690,29 (Vorjahr EUR 1.442.800,01).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 6.709.781,64 (Vorjahr EUR 5.477.170,90) vorgenommen.

Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 1.947.900,00 das Wasserkraftwerk Imst betreffend vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 7.590.045,87 (Vorjahr EUR 2.998.790,24) ausgewiesen und betreffen Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen und Wasserkraftwerken im In- und Ausland.

1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

- 100,00 % WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Vetrna Energie s.r.o. (CZ)
- 100,00 % WEB Energie du Vent SAS (Frankreich)
- 70,00 % WEB Energo d.o.o. (Bosnien)
- 100,00 % Regenerative Energy Bulgaria EOOD (Bulgarien)
- 100,00 % WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. (Italien)

Beteiligungen an Personengesellschaften:

- 17,56 % Weinviertler Energie GmbH & Co KG (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG (Österreich)

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- 20,00 % Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (Österreich)
- 30,00 % Windpark Eschenau GmbH (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH (Österreich)
- 30,00 % PS-KW Energieoptimierungs GmbH (Österreich)
- 50,00 % WEB Energie Regenerativa s.r.l. (Rumänien)
- 24,00 % The Wind Company GmbH (Österreich)
- 7,01 % BEB Bioenergie AG (Österreich)
- 5,50 % oekostrom AG (Österreich)
- 2,09 % Windkraft Simonsfeld AG (Österreich)

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt per 31.12.2010 zusammen:

- 9.205 Stk Fond Delphin Trend Global
- 11.017 Stk Fond Delphin Invest
- 5.970 Stk. Aktien Vestas Wind Systems
- 50 Stk. Dual Return-Vision Microfinan. Actions
- 1.418,239 Stk. Aktien Raiffeisen Österreich Rent (T) VAB
- 308,0843 Stk. Fonds AI-Konservativ (A)
- 10.327,05322 Stk. CA Immobilien Anlagen AG Aktien

Von den ausgewiesenen Buchwerten sind EUR 515.289,55 (Vorjahr TEUR 486) verpfändet.

In den Finanzanlagen ist eine Ausleihung an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleihung betrifft zur Gänze ein Darlehen an die deutsche Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH. Die Laufzeit beträgt über einem Jahr.

Weiters ist in den Finanzanlagen eine unverzinsten Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 661.500,00 (Vorjahr EUR 735.000,00) enthalten. Diese wurde abgezinst auf einen Barwert von EUR 628.425,00. Diese Position betrifft ein Darlehen an die Sternwind GmbH & Co KEG, das je nach Liquiditätslage rückzahlbar ist, welches im Jahr 2010 in Höhe von EUR 73.500,00 getilgt wurde.

Das im Jahr 2009 ausgewiesene Darlehen in der Höhe von EUR 84.000,00 an die PS-KW Energieoptimierungs GmbH wurde in einen Gesellschafterzuschuss umgewandelt. Die angelaufenen Zinsen – für das Jahr 2008 bzw. 2009 – in Höhe von EUR 6.160,00 wurden in die kurzfristigen Forderungen umgebucht, da diese im Jahr 2011 bezahlt werden.

Die ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen in der Höhe von EUR 3.210.000,00 betreffen Depotzahlungen aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit Windkraftanlagen, wovon EUR 1.770.000,00 aus der Aufspaltung und Verschmelzung des Teilbetriebes Windkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH auf die WEB Windenergie AG zum 01.01.2010 übernommen wurden. Die Laufzeit der sonstigen Ausleihungen liegt über einem Jahr.

Die Beteiligung an der Gesellschaft Ritten Hepperger GmbH (24,5%, Italien) wurde im Geschäftsjahr 2009 ausgebucht. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Liquidation. Zum letzten Bilanzstichtag 31.12.2009 betrug das Eigenkapital TEUR 20, der Jahresfehlbetrag TEUR 693.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

2.1.1. Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 1.428.196,16) auf EUR 1.818.962,82.

2.1.2. Fertige Erzeugnisse und Waren

Der Warenvorrat veränderte sich auf EUR 0,00 (Vorjahr EUR 733,31).

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2010 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2009 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.945.368,94	1.210.069,34	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.516.780,56	7.295.513,88	3.044.043,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.420,47	357.916,14	178.123,31	163.563,43
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	940.026,39	412.288,01	533.909,36	71.643,81
	<u>25.732.596,36</u>	<u>9.275.787,37</u>	<u>3.756.075,67</u>	<u>235.207,24</u>

2.2.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 21.516.780,56 (Vorjahr EUR 7.295.513,88) darin entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 769.839,26 (Vorjahr EUR 1.292.840,33) und auf sonstige Forderungen EUR 20.746.941,30 (Vorjahr: EUR 6.002.673,55).

2.2.3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betragen EUR 330.420,47 (Vorjahr EUR 357.916,14), davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 113.881,12 (Vorjahr: EUR 189.992,34). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
Finanzamt	270.590,57	306.945,22
Forderungen Mitarbeiter	13.405,41	38.669,26
Rückdeckungsversicherungen/Rückbauschicherungen	69.909,36	58.974,55
Verpfändete Bankguthaben	458.000,00	0,00
Sonstige	128.121,05	7.698,98
	940.026,39	412.288,01

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit EUR 70.140,18 (Vorjahr EUR 63.956,08) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

4. Eigenkapital

4.1. Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von EUR 28.845.300,00 ist in 288.453 Stück Namensaktien zerlegt. Dieses erhöhte sich durch die im Jahr 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung um EUR 1.395.300,00 und 13.953 Stück Namensaktien.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 19. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt binnen 5 Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung (Firmenbucheintragung erfolgt am 11.7.2009) das Grundkapital der Gesellschaft um höchstens EUR 10.000.000, allenfalls in mehreren Tranchen, durch Ausgabe von bis zu 100.000 Namensaktien zum Nennwert von je EUR 100,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen.

Die oben genannte Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2010 wurde aus dem genehmigten Kapital durchgeführt.

Das zum Stichtag somit verbleibende genehmigte Kapital beträgt EUR 8,604,700,00.

4.2. Kapitalrücklagen

4.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 aufgrund der eingezahlten Agio-Beträge der Kapitalerhöhung 2010 und beträgt EUR 23.596.066,55 (Vorjahr EUR 19.754.566,55).

4.3. Gewinnrücklagen

4.3.1. Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklage beträgt EUR 7.093.190,34 (Vorjahr EUR 7.719.811,63) und wurde im Geschäftsjahr 2010 um EUR 626.621,29 aufgelöst.

4.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2010 beläuft sich auf EUR 1.516.232,85 (Vorjahr EUR 734.512,53).

In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2009 in Höhe von EUR 734.512,53 enthalten.

5. Unversteuerte Rücklagen und Sonderposten für Investitionszuschüsse

	Stand 1.1.2010 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2010 EUR
Bewertungsreserve (Maustrenk II)	0,00	802.770,76	0,00	802.770,76
Investitionszuschüsse*	0,00	298.658,52	97.606,02	201.598,50
Summe	0,00	1.101.429,28	97.606,02	1.004.369,26

* Zuweisungen betreffen bereits bestehende Investitionszuschüsse, die bis einschließlich 2009 direkt vom Anlagevermögen abgesetzt wurden.

5.1. Bewertungsreserve

Für die auf 2010 entfallenden Anschaffungskosten der Anlage Maustrenk II wurde die steuerliche Begünstigung der vorzeitigen Abschreibung in Höhe von 30 % gemäß § 7a EStG in Anspruch genommen.

5.2 Investitionszuschuss

Investitionszuschüsse werden ab dem Jahr 2010 im Zuge einer Umstellung der Rechnungswesensoftware als eigener Posten auf der Passivseite gezeigt und nicht wie bisher direkt vom Anlagevermögen abgezogen.

6. Rückstellungen

6.1. Rückstellung für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

6.2. Rückstellung für Pensionen

Da zum Bilanzstichtag ausschließlich beitragsorientierte Pensionszusagen vorliegen und die laufenden Zahlungen erfolgt sind, wird zum Bilanzstichtag keine Rückstellung für Pensionen ausgewiesen.

6.3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	183.014,81	159.349,21
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	230.821,19	159.540,00
Rückstellung für Reparaturkosten	534.879,87	562.073,14
Rückstellung Aufforstung Bodenthal	200.000,00	200.000,00
Rückstellung für Abbruchkosten	1.474.225,85	942.648,25
	<u>2.622.941,72</u>	<u>2.023.610,60</u>

7. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Restlaufzeit			
		Summe	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2010	58.273.780,56	8.213.977,62	33.285.583,07	16.774.219,87
	2009	74.305.977,61	18.536.539,11	35.477.664,39	20.291.774,11
Anleihen	2010	10.163.000,00	0,00	10.163.000,00	0,00
	2009	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2010	3.001.237,15	3.001.237,15	0,00	0,00
	2009	963.072,01	963.072,01	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2010	5.058.288,07	5.058.288,07	0,00	0,00
	2009	1.990.517,65	1.990.517,65	0,00	0,00
Verbindlichk. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	2010	13.400,74	13.400,74	0,00	0,00
	2009	60.395,71	60.395,71	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2010	3.127.913,06	3.127.913,06	0,00	0,00
	2009	415.307,06	284.694,82	130.612,24	0,00
Gesamt	2010	79.637.619,58	19.414.816,64	43.448.583,07	16.774.219,87
	2009	77.735.270,04	21.835.219,30	35.608.276,63	20.291.774,11

7.0. Anleihe

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 10.12.2010 mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 10.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 10.12.2011. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 9.12.2015. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 10.163.000,00 ausgegeben.

7.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 16.032.197,05 auf EUR 58.273.780,56.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraftanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestand- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2010 bestanden Fremdwährungskredite in Schweizer Franken und in Japanischen Yen.

Der Umrechnungskurs für den Schweizer Franken betrug per 31.12.2010 EUR 1,247 und für den Japanischen Yen EUR 109,95.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags)Hypotheken in Höhe von TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 622) bestellt.

7.2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3.067.770,42 und betragen zum 31.12.2010 EUR 5.058.288,07, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 22.421,52 (Vorjahr: EUR 0,00).

7.3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 46.994,97 auf EUR 13.400,74.

Der Gesamtbetrag betrifft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

7.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den 12 bis 15 Jahre laufenden Darlehen gegenüber Privatpersonen und aus Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten Finanzamt	2.520.865,16	235.057,07
Verr.Kto. ÖKO Wind GmbH	260.860,93	0,00
Zinsabgrenzungen	183.491,90	0,00
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	45.779,07	40.503,14
Verbindlichkeiten aus Darlehen	97.776,19	130.612,24
Übrige	19.039,81	9.134,61
	<u>3.127.813,06</u>	<u>415.307,06</u>

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 344.309,84 (im Vorjahr EUR 218.162,34) und beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Mietzinse und Leasingboni.

9. Haftungsverhältnisse

Haftungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

Kreditbürgschaften für

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
WEB Windenergie Betr.Ges. Deutschland GmbH	35.342.353,50	40.921.647,32
Neuhof GmbH	0,00	8.340.558,97
WEB Vetrna Energie s.r.o	7.797.178,80	7.950.989,85
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	30.005.951,90	13.615.548,00
	<u>73.145.484,20</u>	<u>70.828.744,14</u>

Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht

Für einen Kredit der Windpark Eschenau GmbH wurde eine Garantieerklärung bis zu einem Höchstbetrag von EUR 65.405,55 (Vorjahr: EUR 65.405,55) abgegeben, der derzeit offene Kreditbetrag liegt mit EUR 22.279,12 (Vorjahr: EUR 70.727,78) unter dieser Summe. Dafür wurde seitens der WEB Windenergie AG ein Wechsel als Besicherung an die Bank übergeben.

10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf EUR 13.556.778,59 (im Vorjahr EUR 4.068.166,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 2.579.135,00.

Zusammensetzung (in EUR)	2011	der folg. 5
		Geschäftsjahren 2011 - 2015
Vösendorf	2.442,89	12.841
Grafenschlag	1.000,00	5.256
Matzen	1.720,73	9.045
Seyring	4.289,96	22.549
Hagenbrunn A	1.120,52	5.890
Hagenbrunn B	3.274,21	17.210
Michelbach	628,00	3.301
Breitenlee	10.799,09	56.764
Parbasdorf	1.744,17	9.168
Pottenbrunn I + II	13.106,40	68.892
Pottenbrunn III	3.145,73	16.535
Pottenbrunn III Standortrecht	1.500,00	7.884
Langmannersdorf Pacht	5.798,09	30.477
Langmannersdorf Standortrecht	3.633,60	19.099
Langmannersdorf Leasingaufwend.	301.002,12	1.582.166
Stattersdorf Pacht	12.651,95	66.503
Stattersdorf Standortrecht	4.360,32	22.919
Stattersdorf Leasingaufwendungen	209.030,04	1.098.731
Zistersdorf-Maustrenk	21.681,47	113.965
Hohenruppersdorf-Spannberg	0,00	0
Auersthal	68.226,58	358.621
Aspersdorf	428,44	2.252
Sigleß	15.512,61	81.539
Gols	24.918,72	130.981
Parndorf	4.959,76	26.070
Neuhof I	73.897,97	388.432
Neuhof I Leasingaufwendungen	1.396.182,84	7.338.796
Neuhof II	18.671,48	98.143
Neuhof II Leasingaufwendungen	373.406,88	1.962.749
Summe	<u>2.579.134,57</u>	<u>13.556.778</u>
Pachtaufwendungen insgesamt	299.513,00	1.574.337,00
Leasingaufwendungen insgesamt	2.279.622,00	11.982.441,00

Die finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre belaufen sich auf EUR 203.832,00 (im Vorjahr EUR 67.000,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 40.766,40 (Vorjahr: EUR 13.400,00).

Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo beträgt rund TEUR 24.605. Betreffend Finanzanlagen bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von rund TEUR 250.

IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 18.345.402,46 (Vorjahr EUR 12.686.960,11) und veränderten sich damit um EUR 5.658.442,35. Sie betreffen zur Gänze Entgelte im Zusammenhang mit der Stromerzeugung.

2. Sonstige betriebliche Erträge

2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 3.952.173,68 (Vorjahr EUR 2.188.434,45) und bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen, aus der Übernahme von Haftungen, aus Versicherungsentschädigungen, aus Erlösen von Handelswaren, aus Dienstleistungen, sowie aus Treibstoffenergien:

	2010	2009
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/-verrechnungen	2.341.276,85	1.287.590,87
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	868.227,39	536.801,10
Versicherungsentschädigungen, sonstige	375.929,54	204.960,04
Entschädigungen und Zuschüsse		
Erlöse Vermietung	69.875,73	23.593,95
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	97.060,02	0,00
sonstige	199.804,15	135.488,49
Summe	3.952.173,68	2.188.434,45

3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen, die zum Teil an Konzernunternehmen weiterverrechnet werden, haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.220.346,88 verändert und betragen im Geschäftsjahr EUR 2.385.785,09.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gliederten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Fremde Unternehmensleistungen	1.026.729,91	377.390,56
Netzdienstleistungsentgelte	554.987,55	511.646,10
Summe	1.581.717,46	889.036,66

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 609.404,92 auf EUR 2.206.758,22 erhöht.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge der Abfertigungsaufwendungen gliedern sich in Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 19.897,71 (Vorjahr EUR 15.629,34) und Anpassung an Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR -20.390,18; betreffend Vorstandsmitglieder).

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	40	34
Arbeiter	9	8
Angestellte	31	26

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft wie im Vorjahr zu Gänze Vorstandsmitglieder.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 7.263.342,28 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.432.332,98.

Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1.947.900,00 wurden in Zusammenhang mit dem Kraftwerk Imst vorgenommen (Vorjahr: Abwertung Projekte um EUR 147.624,68).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 60.832,02 (Vorjahr EUR 9.195,67) und beinhalten Gesellschaftssteuer in Höhe von EUR 52.368,00 aufgrund der im Jahr 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie diverse Gebühren an das Land NÖ, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen und Grundsteuern.

6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 5.968.643,07 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.361.138,12. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Entschädigungen Grundbesitzer, Abschreibungen von Forderungen, Instandhaltungen der Windkraftanlagen, Miete und Leasingaufwendungen, Marketing- u. Werbungskosten, Beratungsaufwand, Aus- und Fortbildung, Betriebsversicherungen, Prüfungsaufwand, Stromaufwendungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht mehr weiterverfolgten Projekten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	44.082,41	566.184,78
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	581.557,26	462.976,78
Leasing- und Mietaufwand	1.545.848,08	915.827,49
Instandhaltung, Wartung, Reparaturen, Abbruchkosten	1.115.591,43	1.199.217,48
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	771.270,09	709.346,57
Versicherungsaufwand	272.251,26	147.954,29
Projektierungskosten	628.244,04	201.233,93
Werbeaufwand	524.537,92	130.581,41
Übrige	485.260,58	274.182,22
Summe	5.968.643,07	4.607.504,95

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH und deren Netzwerkgesellschaften betragen in Summe EUR 109.520,00 (Vorjahr: TEUR 62,9), davon entfallen EUR 26.000,00 (Vorjahr: TEUR 17,0) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und EUR 68.620,00 (Vorjahr: TEUR 32,5) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie EUR 14.900,00 auf sonstige Leistungen.

7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 2.494.398,79 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 965.095,58 verändert.

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR -1.534.885,65 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 119.997,72 .

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Energie du Vent SAS (TEUR 1.333; Vorjahr: TEUR 1.423) und der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (TEUR 482; Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Im Posten Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen werden neben den Zuschreibungen des Geschäftsjahres (TEUR 74; Vorjahr: TEUR 103) auch Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (TEUR 269; Vorjahr: TEUR 0) durch den Verkauf von Wertpapieren ausgewiesen.

Von den Aufwendungen aus Finanzanlagen (TEUR 603; Vorjahr: TEUR 598) entfallen sämtliche Aufwendungen auf Abschreibungen des Geschäftsjahres (Vorjahr: TEUR 218). Im Vorjahresbetrag ist weiters der Verlust aus dem Abgang der Beteiligung an der Kraftwerksgesellschaft Ritten Hepperger GmbH in Höhe von TEUR 303 ausgewiesen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten und Bankspesen ausgewiesen.

9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.856,65 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2010 EUR 1.643,35. Dieser Betrag setzt sich aus der Mindestkörperschaftsteuer in Höhe von EUR 3.500,00 und Körperschaftsteuer aus Vorperioden in Höhe von EUR -1.856,23 sowie Kapitalertragsteuer in Höhe von EUR -0,42 zusammen.

Die Veränderung der un versteuerten Rücklagen führt im Geschäftsjahr 2010 zu einer Verminderung der Steuern vom Einkommen und Ertrag.

10. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 beträgt EUR 1.516.232,85 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 781.720,32.

V. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

1.1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2010 waren folgende Mitglieder als Vorstand (Geschäftsführer) tätig:

Herr Andreas Dangl, geb. am 02.11.1962 (Vorsitzender)

Herr DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970 (Finanzvorstand)

Herr Dr. Frank Dumeier, geb. am 29.03.1962 (Technikvorstand, seit 1.04.2010)

Diese vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder jeweils mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr **2010** aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.08.1964, Aufsichtsratsvorsitzender
- Andreas Zajc, geb. 15.10.1968, Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.09.1977, Mitglied
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.01.1965, Mitglied

1.3. Prokurist

Als Prokuristin wurde mit 15.09.2008 Frau Claudia Redl, geb. am 01.02.1983 bestellt. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

2. Dienstnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 35 Angestellte (Vorjahr: 25) und 10 Arbeiter (Vorjahr: 8) beschäftigt.

3. Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2010 Bezüge iHv insgesamt 424,7 TEUR (2009: 168,3 TEUR), davon 53,7 TEUR als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2009 betreffend (2009: 0,0 TEUR das Ergebnis 2008 betreffend) und Zahlungen an Pensionskassen in Höhe von 22,5 TEUR (2009: 5,4 TEUR). An Organe der Konzernleitung wurden 2010 keine Vorschüsse (Vorjahr: 20,0 TEUR) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2010 EUR 52.000,00 (Vorjahr: EUR 58.000,00) an Vergütungen.

Schweighofer Josef	EUR	15.000,00
Zajc Andreas	EUR	13.000,00
Bauer Stefan	EUR	12.000,00
Reinhard Schanda	EUR	12.000,00
	EUR	<u>52.000,00</u>

4. Umrechnungskurse per 31.12.2010

Von der Waldviertler Sparkasse von 1842 wurden uns per 31.12.2010 folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungsposten mitgeteilt:

Tschechische Kronen	EUR	24,79
Schweizer Franken	EUR	1,247
Japanische Yen	EUR	109,95

5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleitungen ein wesentlicher Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichen Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 237 Z 8a UGB

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte iS § 237 Z 8a UGB abgeschlossen.

8. Wechselseitige Beteiligungen

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (2,09%), diese hält 1.095 Aktien an der WEB AG.

9. Konzernabschluss

Die WEB Windenergie AG nimmt die Erleichterungsbestimmungen des § 246 UGB nicht in Anspruch und stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS (International Financial Reporting Standards) auf. Eine Hinterlegung beim Firmenbuchgericht ist bisher nicht erfolgt, da der Konzernabschluss freiwillig erstellt wurde. Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Pfaffenschlag, am 10. Mai 2011

Vorstandsvorsitzender
Andreas Dangl

Finanzvorstand
DI Dr. Michael Trcka

Technikvorstand
Dr. Frank Dumeier

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellkosten							Entwicklung der Abschreibung							Buchwerte		
	Stand 31.12.2009	Änderung Bilanzierungs- Bewertungsmethoden	Umgründungen	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009	Änderung Bilanzierungs- Bewertungsmethoden	Umgründungen	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
A. Anlagevermögen																	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.981.443,80		1.200,00	26.791,45		430.191,00	1.579.244,25	299.223,23		456,25	110.628,20		51.981,43		358.326,25	1.220.918,00	1.682.220,57
2. Firmenwert	3.702.182,86		1.944.866,81				5.647.049,67	1.378.614,67			442.932,44				1.821.547,11	3.825.502,56	2.323.568,19
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	5.683.626,66	0,00	1.946.066,81	26.791,45	0,00	430.191,00	7.226.293,92	1.677.837,90	0,00	456,25	553.560,64	0,00	51.981,43	0,00	2.179.873,36	5.046.420,56	4.005.788,76
II. Sachanlagen																	
1. Umgründungsmehrwert	0,00		443.227,13			443.227,13	0,00	0,00			44.680,16		44.680,16		0,00	0,00	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund	7.203.555,39		10.680,41	583.230,12		213.926,99	7.583.538,93	171.718,74		3.918,09	1.482.750,97		26.768,46		1.631.619,34	5.951.919,59	7.031.836,65
3. Technische Anlagen und Maschinen	86.827.167,94	2.483.846,72	19.156.993,27	377.141,72	3.112.249,72	19.457.198,74	92.500.200,63	28.820.631,18	2.185.188,20	7.274.780,07	6.912.735,59		8.356.918,10		36.836.416,94	55.663.783,69	58.006.536,76
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.250.205,16			448.230,96		32.861,33	1.665.574,79	376.191,56			186.420,73		19.974,63		542.637,66	1.122.937,13	874.013,60
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.386.073,00		17.449,60	7.686.055,75	-3.112.249,72		7.977.328,63	387.282,76							387.282,76	7.590.045,87	2.998.790,24
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter				31.094,19		31.094,19	0,00				31.094,19		31.094,19		0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	98.667.001,49	2.483.846,72	19.628.350,41	9.125.752,74	0,00	20.178.308,38	109.726.642,98	29.755.824,24	2.185.188,20	7.278.698,16	8.657.681,64	0,00	8.479.435,54	0,00	39.397.956,70	70.328.686,28	68.911.177,25
	104.350.628,15	2.483.846,72	21.574.417,22	9.152.544,19	0,00	20.608.499,38	116.952.936,90	31.433.662,14	2.185.188,20	7.279.154,41	9.211.242,28	0,00	8.531.416,97	0,00	41.577.830,06	75.375.106,84	72.916.966,01
III. Finanzanlagen																	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.941.950,61		-5.820.636,10				27.121.314,51	0,00							0,00	27.121.314,51	32.941.950,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.025.518,41					95.785,81	4.929.732,60	0,00							0,00	4.929.732,60	5.025.518,41
3. Beteiligungen	3.129.459,35			269.880,00	84.000,00		3.483.339,35	421.875,00			490.212,50				912.087,50	2.571.251,85	2.707.584,35
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	825.160,00				-84.000,00	79.660,00	661.500,00	71.662,50					38.587,50		33.075,00	628.425,00	753.497,50
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.495.338,76		200.000,00			912.414,24	782.924,52	409.577,89		118.259,15	113.255,30		364.366,64	73.967,85	202.757,85	580.166,67	1.085.760,87
6. Sonstige Ausleihungen	1.440.000,00		1.770.000,00				3.210.000,00	0,00							0,00	3.210.000,00	1.440.000,00
Summe Finanzanlagen	44.857.427,13	0,00	-3.850.636,10	269.880,00	0,00	1.087.860,05	40.188.810,98	903.115,39	0,00	118.259,15	603.467,80	0,00	402.954,14	73.967,85	1.147.920,35	39.040.890,63	43.954.311,74
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	149.208.055,28	2.483.846,72	17.723.781,12	9.422.424,19	0,00	21.696.359,43	157.141.747,88	32.336.777,53	2.185.188,20	7.397.413,56	9.814.710,08	0,00	8.934.371,11	73.967,85	42.725.750,41	114.415.997,47	116.871.277,75
							0,00								0,00	0,00	

WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag

Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB zu den Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konso- lidierungs- art	Anteil in %	Bilanz- stichtag	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag TEUR	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Umsrechnungs kurs
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK		31.12.2010	61.051	958			
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2010	11.436	-303			
WEB Energie du Vent SAS	Lezennes	Frankreich	VK	100%	31.12.2010	2.718	276			
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	31.12.2010	1.870	450	46.864.602,17 CZK	11.286.065,22 CZK	25,061
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.o.	Bozen	Italien	VK	100%	31.12.2010	-680	-530			
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	31.12.2010	-12	-12	-24.382,29 лв	-22.915,97 лв	1,9558
WEB Energo d.o.o.	Mirkonić Grad	Bosnien und Herzegowina	NK	70%	31.12.2009 *	-356	-358	-516.543 KM	-518.543 KM	1,45
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2010	3.467	344			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2010	510	66			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vorderweißbach	Österreich	EQ	49%	31.12.2010	2.484	216			
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2010	72	-39			
PS-KW Energieoptimierungs GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2010	684	-279			
WEB energie regenerativa srl	Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2010	-92	-11	-391.911 lei	-47.651 lei	4,262
The wind company GmbH	Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2009 *	3.154	-461			

* zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen noch keine Werte zum 31.12.2010 vor

VK Vollkonsolidierung

EQ Equitybewertung

NK nicht konsolidiert

**Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2010**

WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

1. Allgemein, Geschäftsbereich.....	2
2. Markt und Branche	2
2.1. Rahmenbedingungen	2
Förderbedingungen.....	4
3. Geschäftsverlauf.....	4
3.1. Einflussfaktoren	5
3.2. Ertragslage.....	5
Umsatzerlöse.....	5
Sonstige betriebliche Erträge	6
Materialaufwand und bezogene Leistungen	6
Personalaufwand	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	6
Beteiligungserträge	6
Finanzerfolg.....	7
3.3. Vermögenslage.....	7
3.4. Finanzlage.....	7
3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik	9
3.6. Investitionen.....	9
3.7. Finanzierung	9
4. Leistungsindikatoren	10
4.1. Kennzahlen.....	10
4.2. Mitarbeiter	11
5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.....	11
6. Voraussichtliche Entwicklung.....	12
6.1. Risiken und Ungewissheiten	12
Risikomanagement.....	12
Preisrisiko und Politisches Risiko	12
Fundamente.....	13
Getriebe.....	13
Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen.....	13
Rotorblätter.....	13
Betriebsführung.....	13
Projektierung.....	14
Währungsrisiken.....	14
Zinsrisiko	14
Finanzinstrumente.....	14
Finanztermingeschäfte / Derivate	15
Ausfallsrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	15
Liquiditätsrisiken.....	15
6.2. Entwicklung des Unternehmens.....	15
7. Forschung und Entwicklung	16
Entwicklung.....	16
Forschung.....	16
8. Zweigniederlassungen.....	17

1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: W.E.B oder WEB AG) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

2. Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20% der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin Triebfeder für den Ausbau erneuerbarer Energien in Europa. Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

2.1. Rahmenbedingungen

In 2010 erholte sich die Weltkonjunktur und auch die österreichische Wirtschaft wuchs real um voraussichtlich 2,0 % (WIFO-Prognose von März 2011).

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

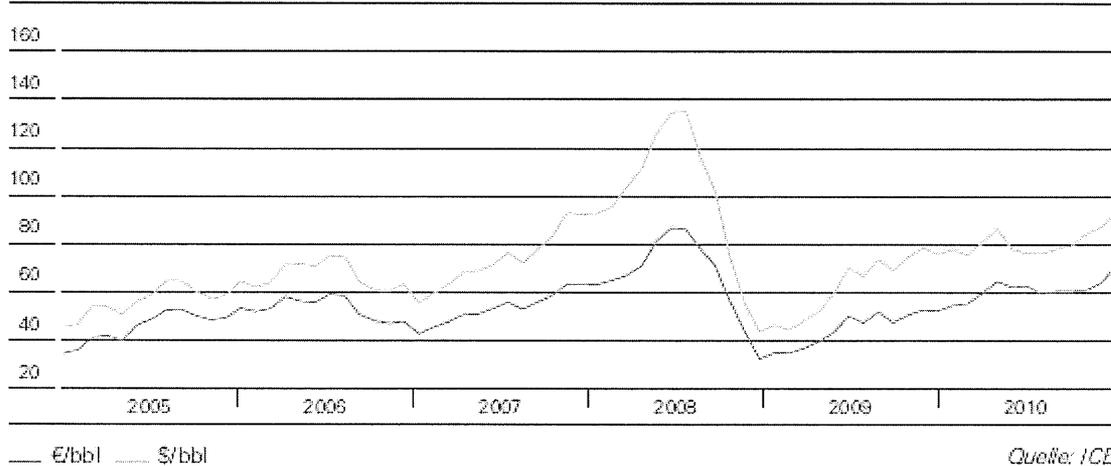
Damit verbunden stieg der österreichische Stromverbrauch um 4,3 % im Jahr 2010 und erreichte damit wieder das Niveau vor der Wirtschaftskrise

Der Wirtschaftsaufschwung und die kühle Witterung führten 2010 auch bei anderen Energieträgern für eine kräftige Erhöhung des Energieverbrauchs.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch im Jahr 2010 entsprach dem des Vorjahrs. Zwar nahmen neue erneuerbare Energieträger wie Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse sowie Umweltwärme zu, aber das machte den witterungsbedingten Rückgang der Wasserkraft nicht wett. Nach wie vor basieren mehr als 70 % der österreichischen Energieversorgung auf fossilen Energieträgern, also Erdöl, Kohle und Erdgas.

Die neu angesprungene Wirtschaft führte 2010 zu deutlich gestiegenen Preisen an den Brennstoffmärkten, insbesondere bei Rohöl. Trotzdem lagen die Preise noch weit unter dem Niveau unmittelbar vor der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

Preisentwicklung Rohöl (Monatsdurchschnittspreise Brent Front Month)



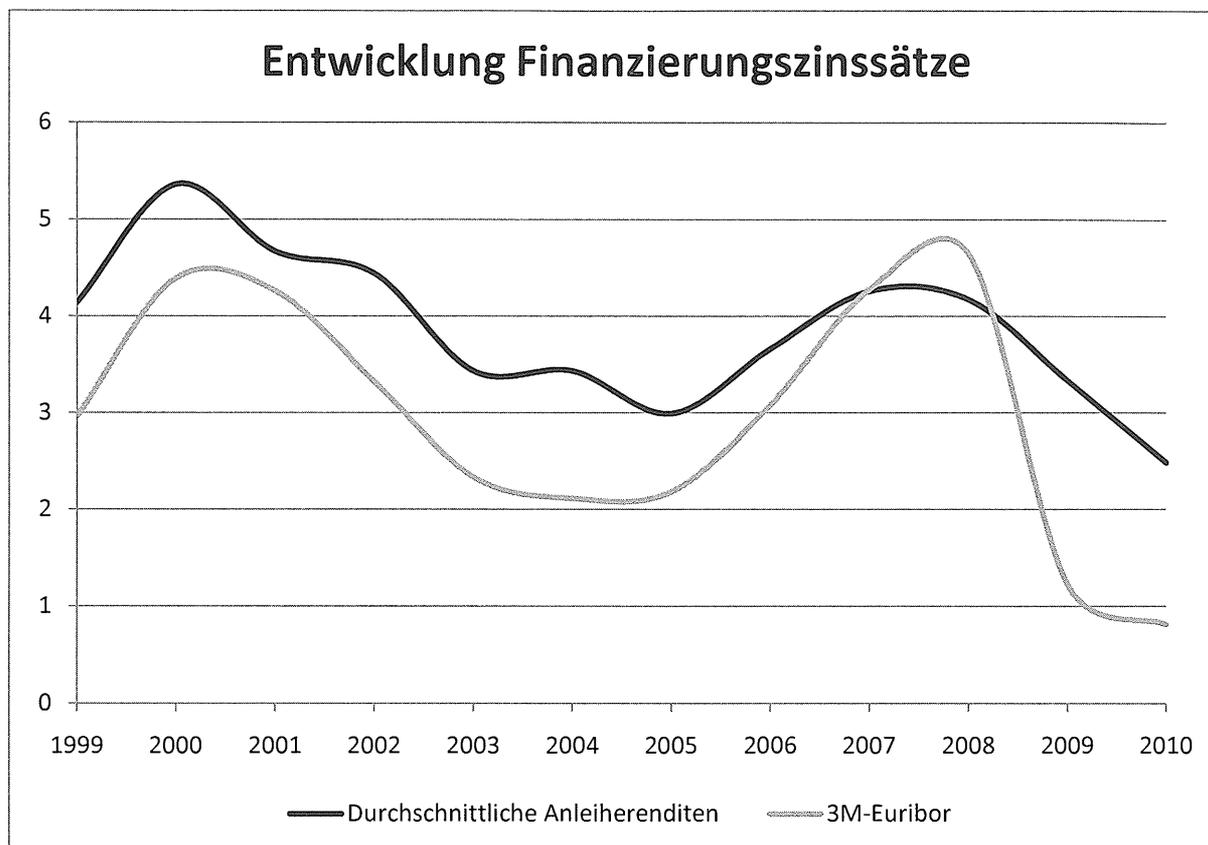
Regulatorische Rahmenbedingungen

Im November 2010 präsentierte die Europäische Kommission die Europäische Energiestrategie „Energie 2020 – Eine Strategie für wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“. Darin definiert sie fünf prioritäre Aktionsbereiche, um die Energieziele für das Jahr 2020 zu erreichen: Energieeffizienz, Vollendung des Binnenmarktes, Technologieführerschaft, Konsumentenschutz und internationale Partnerschaften.

Hauptaugenmerk legt die Europäische Kommission auf die Erreichung des im EU-Energie- und Klimapaket festgelegten Energieeffizienzziels: Europa ist die Verpflichtung eingegangen, seinen Primärenergieverbrauch im Vergleich zu den Projektionen für das Jahr 2020 um 20 % zu verringern. Unter anderem werden Energieversorger angehalten, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen. Energieeffizienz soll auch bei der Genehmigung neuer Erzeugungskapazitäten zu einem zentralen Bewertungskriterium werden.

Finanzmärkte - Zinsniveau

Auch im Jahr 2010 profitierte die W.E.B vom weiterhin niedrigen Zinsniveau. Die Entwicklung der durchschnittlichen Anleiherenditen und des für kurzfristige Finanzierungen relevanten 3-Monats-Euribors ist in der folgenden Graphik dargestellt.



Förderbedingungen

Für den Kernmarkt Österreich bedeutet das 2009 beschlossene Ökostromgesetz mit einem Einspeisetarif von 9,7 c/kWh für Windenergie jedenfalls einen signifikanten Anreiz für neue Windprojekte.

3. Geschäftsverlauf

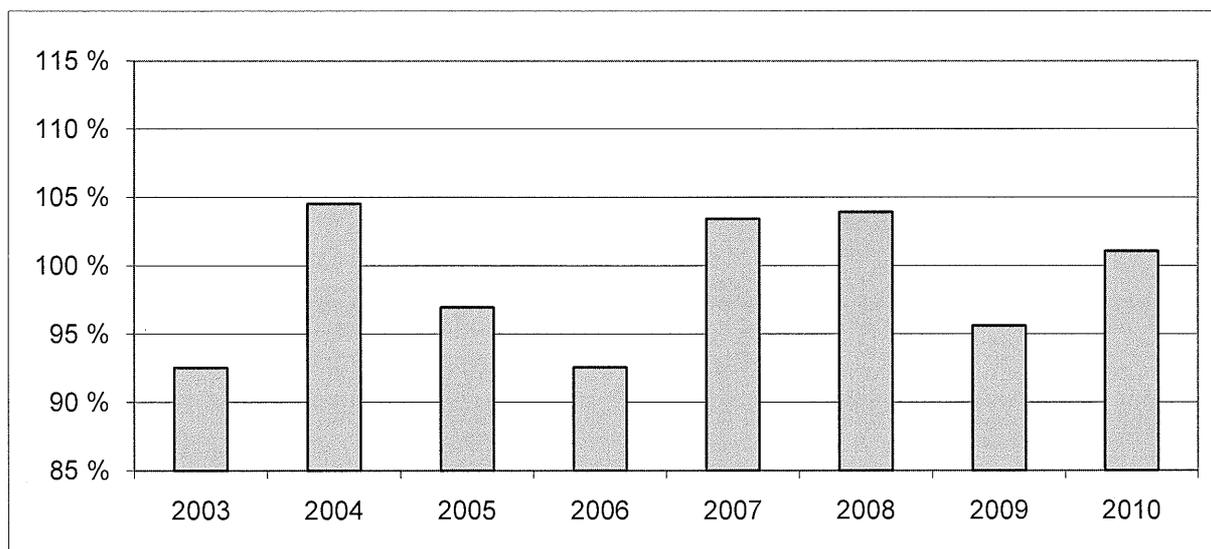
Das Geschäftsjahr 2010 war einerseits von durchschnittlichem Windaufkommen und damit zusammenhängend geringen Stromerlösen und andererseits von gesunkenen Finanzierungskosten (niedriges Zinsniveau) geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr war das Windaufkommen in Österreich jedoch etwas höher.

Durch Investitionen in neue Anlagen in Höhe von etwa 7,7 Mio. € wurde der Wachstumskurs weiter fortgesetzt. Die Investitionen im Bereich Finanzanlagen in Höhe von rd. 0,3 Mio. € betrafen im Wesentlichen Gesellschafterzuschüsse bei den Beteiligungen PS-KW GmbH und The Wind Company GmbH.

3.1. Einflussfaktoren

Der Erzeugungskoeffizient für Windkraft lag im Jahr 2010 mit 101 % um rund 5 Prozentpunkte über jenem des Jahres 2009. Die Erzeugung 2010 lag damit um 2.565 MWh bzw. rund 0,3 Mio. € über Plan. Im Jahr 2009 wurde mit einem Erzeugungskoeffizienten von 96% hingegen eine Mindererzeugung von rund 0,5 Mio. € gegenüber Plan erzielt.

Die Entwicklung der Erzeugungskoeffizienten im Jahresvergleich stellt sich wie folgt dar:



3.2. Ertragslage

Die Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH wurde mit 01.01.2011 aufgespalten und auf die WEB Windenergie AG und die ÖkoWind Erneuerbare EnergieerzeugungsgmbH verschmolzen. Dadurch erhöhten sich die Umsatzerlöse – das Ergebnis des Jahres 2010 lag um 850 TEUR über jenem des Jahres 2009.

	2010	2009
Umsatzerlöse	18.345 TEUR	12.687 TEUR
Betriebsergebnis	2.494 TEUR	1.526 TEUR
Jahresüberschuß	958 TEUR	108 TEUR

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Jahres 2010 lagen aufgrund der Umsätze der verschmolzenen Neuhof I Errichtungs- und BetriebsgmbH/Teilbetrieb Windkraft um rund 5.600 TEUR über jenen des Jahres 2009. Weiters wurde im Juli 2010 eine Windkraftanlage mit einer installierten Leistung von 2.000 kW am Standort Maustrenk in Betrieb genommen. Das Windaufkommen war in den Jahren 2010 und 2009 annähernd gleich. Bei den bestehenden Anlagen gab es eine Erhöhung der Erlöse um etwa 5 %.

Die Erzeugungs- und Produktionswerte in Stromerzeugung werden wie folgt zusammengefasst:

	<i>kW</i>	<i>kWh</i>
2010	102.724	241.307.939
2009	78.750	168.930.131
2008	78.750	180.844.474
2007	75.440	176.360.619

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Jahr 2010 konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 2.341 TEUR (Vorjahr TEUR 1.288).

Die in diesem Betrag enthalten Erlöse aus Weiterverrechnungen beliefen sich auf rund 1.040 TEUR (Vorjahr 676 TEUR) – diesen Erlösen standen Aufwände in gleicher Höhe entgegen.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Jahr 2010 wurden Kosten für Strombezug der Kraftwerke, Netzverluste, Netzbereitstellung und Primärregelleistung in Höhe von 555 TEUR ausgewiesen (Vorjahr 512 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2010 lag um etwa 609 TEUR über jenem des Jahres 2009, dies entspricht einer Steigerung von etwa 38 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2010 lagen etwa um 1.413 TEUR über dem Niveau des Vorjahres. Die Erhöhung im Jahr 2010 ist im Wesentlichen durch Abschreibungen von Forderungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit den Kapitalmaßnahmen, Projektierungskosten sowie höhere Leasingaufwendungen durch zusätzliche Leasingfinanzierungen bedingt.

Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge lagen auf Grund einer Ausschüttung der 100% igen Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH in Höhe von 482 TEUR über jenen des Vorjahres.

Finanzerfolg

Das Zinsniveau lag annähernd im gleichen Bereich wie im Jahr 2009. Es wurden höhere konzerninterne Zinserträge erlöst (um rund 100 TEUR über jenen des Vorjahres). In Vorjahren abgewertete Wertpapiere konnten im Jahr 2010 mit einem Gewinn von 269 TEUR verkauft werden. Weiters wurden Finanzanlagen in Höhe von 603 TEUR abgeschrieben und in Höhe von 74 TEUR zugeschrieben.

3.3. Vermögenslage

<i>in TEUR</i>	<i>31.12.2010 in TEUR</i>	<i>in %</i>	<i>31.12.2009 in TEUR</i>	<i>in %</i>
Anlagevermögen	114.416	79,1	116.871	86,2
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	30.252	20,9	18.773	13,8
Summe	144.668	100,0	135.644	100,0
Eigenkapital	61.051	42,2	55.659	41,0
Unversteuerte Rücklagen	803	0,6	0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	201	0,1	0	0,0
Rückstellungen	2.631	1,8	2.031	1,5
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	79.982	55,3	77.954	57,5
	144.668	100,0	135.644	100,0

Eine Teilwertabschreibung des Kraftwerks Imst in Höhe von 1.947,9 TEUR führte zur Verminderung des Anlagevermögens. Die Steigerung des Umlaufvermögens ist vor allem durch einen Anstieg bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (insbesondere Italien im Zusammenhang mit dem Projekt Montenero II) per Jahresende 2010 begründet.

Im Dezember 2010 erfolgte eine Kapitalerhöhung inkl. Agio um 5.237 TEUR. Weiters wurde eine Anleihe mit einem Zeichnungskapital von 10.163 TEUR begeben.

3.4. Finanzlage

Der Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2010 im Detail wie folgt dar:

TEUR

Bezeichnung	2010	2009
Jahresüberschuss	957,9	107,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.211,2	5.978,6
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,0	0,0
Auflösung von Investitionszuschüssen	-97,1	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	603,5	217,8
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-74,0	-103,6
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)	44,0	566,2
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	-268,6	328,3
Veränderung der Vorräte	44,3	-898,5
Veränderung der Leistungsforderungen	-1.339,1	926,5
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände	223,9	936,0
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Kredite)	339,6	557,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	244,8	-39,1
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-588,9	-457,3
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	1.881,8	-1.405,1
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	2.586,4	-154,1
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	13.769,7	6.561,0
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-9.152,5	-3.556,5
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	11.636,9	68,2
Investitionen in Finanzanlagen	-269,9	-7.631,1
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	953,5	0,0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	3.168,0	-11.119,5
Kapitalerhöhung aus Bareinzahlung (inkl Agio)	5.236,8	0,0
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen	-6.470,7	10.195,8
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	13.143,4	17.242,2
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	-22.970,5	-17.595,8
Veränderung der Konzernclearingsalden	-11.376,0	-1.227,3
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-22.437,0	8.614,9
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel	-5.499,3	4.056,5
Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn	8.003,8	3.947,3
Übertragung im Rahmen der Verschmelzung des Teilbetriebes Wind der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH	125,6	0,0
Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenende	2.630,1	8.003,8

In der Position „Veränderung der Konzernclearingsalden“ werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis ausgewiesen.

3.5. *Dividende und Ausschüttungspolitik*

In der Vergangenheit investierte die W.E.B ihre Ergebnisse in weiteres Wachstum. Im Rahmen der Hauptversammlung des Jahres wird dieses Thema im Detail diskutiert und bei Zustimmung der Aktionäre die erste Ausschüttung der W.E.B-Geschichte beschlossen.

3.6. *Investitionen*

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Investitionen	9.357 TEUR	11.188 TEUR	9.422 TEUR

Die Investitionen betragen insgesamt 9.422 TEUR und lagen damit unter dem Niveau des Vorjahres (11.188 TEUR). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 26 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände, 9.126 TEUR auf Sachanlagen und 270 TEUR auf Finanzanlagen. Im Vergleich dazu entfielen auf die Investitionen 2009 44 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte, 3.512 TEUR auf Sachanlagen und 7.631 TEUR auf Finanzanlagen.

3.7. *Finanzierung*

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Finanzierungen der WEB Windenergie AG bei Kreditinstituten.

	Saldo 31.12.2010		Tilgung 31.12.2010		
	EURO	Fremdwahrung	1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	56.634.539,27 EUR	56.634.539,27 EUR	7.371.869,67 EUR	32.681.974,52 EUR	16.580.695,08 EUR
CHF variabel	1.598.343,95 EUR	1.993.134,90 CHF	1.024.609,10 CHF	727.200,39 CHF	241.325,41 CHF
JPY variabel	40.897,34 EUR	4.496.663,00 JPY	2.248.334,00 JPY	2.248.329,00 JPY	0,00 JPY
SUMME	58.273.780,56 EUR				
	Saldo 31.12.2009		Tilgung 31.12.2009		
	EUR	Fremdwahrung	1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	61.553.527,89 EUR	61.553.527,89 EUR	7.540.520,84 EUR	34.101.036,05 EUR	19.911.971,00 EUR
CHF variabel	2.039.063,25 EUR	3.011.518,89 CHF	465.748,03 CHF	1.959.497,06 CHF	586.273,80 CHF
JPY variabel	58.550,32 EUR	6.744.997,00 JPY	2.248.334,00 JPY	4.496.663,00 JPY	0,00 JPY
Sonstige	10.654.836,15 EUR				
SUMME	74.305.977,61 EUR				

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 10.12.2010 mit einem Zinssatz von 5 % verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 10.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein "Zinszahlungstag"). Der erste Zinszahlungstag ist der 10.12.2011. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 9.12.2015. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 10.163.000,00 ausgegeben.

4. Leistungsindikatoren

4.1. Kennzahlen

Kennzahlen	2010	2009
EK Quote	42,82%	41,03%
in EUR		
Eigenkapital	61.050.789,74	55.658.890,71
+ unverst. Rücklagen	802.770,76	0,00
Eigenmittel gem § 23 URG	61.853.560,50	55.658.890,71
Gesamtkapital	144.667.844,99	135.643.748,54
- vom Anlagevermögen absetzbare Investitionszuschüsse	-201.598,50	0,00
- Anzahlungen absetzbar	0,00	0,00
Nettobilanzsumme gem § 23 URG	144.466.246,49	135.643.748,54
Fiktive Schuldentilgungsdauer	7,50 Jahre	9,96 Jahre
in EUR		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	2.630.756,57	2.031.425,45
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	79.637.619,58	77.735.270,04
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	0,00	0,00
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	-2.630.148,16	-8.003.797,87
- Anzahlungen absetzbar	0,00	0,00
Nettoschulden gem § 24 URG	79.638.227,99	71.762.897,62
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	959.513,14	111.415,28
- Steuern von Einkommen	-1.643,35	-3.500,00
+ Abschreibungen Anlagevermögen	9.814.712,43	6.196.662,16
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	-224.569,88	869.584,78
- Zuschreibungen zum AV	-73.967,85	-103.614,59
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	244.753,38	137.926,01
Mittelüberschuss aus gew. Geschäftst. § 24 URG	10.621.191,85	7.208.473,64

EK Rentabilität	1,25%	0,19%
in EUR		
Ergebnis nach Steuern	707.754,83	107.915,28
Eigenkapital*	56.616.760,50	55.658.890,71

*Die im Dezember 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung wurde bei der Berechnung der Eigenkapitalrentabilität nicht berücksichtigt.

4.2. Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die WEB AG sind Mitarbeiter eine wesentliche Schlüsselressource.

Begleitend mit dem Wachstum des Unternehmens investiert die WEB in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Personalstand	22	33	33	45
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter	191,30	652,25	1.362,41	463,89
Durchschnittsalter	37	34	34	35

5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach den nötigen Vorarbeiten hat Ende März 2011 der Bau des neuen Windparks in Höflein (Bezirk Bruck an der Leitha) begonnen. Rund ein Jahr nach dem ersten W.E.B-Photovoltaikpark in Montenero (Region Molise) wurde am 1. Februar 2011 die 3,7 MW-Anlage des Tochterunternehmens WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. in Montenero ans Netz geschaltet.

Im Februar 2011 wurde nun ein Liefervertrag für neue Anlagen mit dem Marktführer Vestas vereinbart. Dieser Vertrag sieht insbesondere die Lieferung für die geplanten W.E.B-Anlagen in Höflein (12 MW), Dürnkrot (20 MW) und Auerthal (4 MW), sowie für weitere Anlagenkapazitäten in den wesentlichen W.E.B-Märkten für die nächsten Jahre vor.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu berichten.

6. Voraussichtliche Entwicklung

6.1. *Risiken und Ungewissheiten*

Risikomanagement

Der WEB Windenergie AG versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Die Risikosituation der Gesellschaft bzw. der WEB Windenergie Gruppe wird laufend durch das Management evaluiert. Das Management identifiziert dabei die wesentlichen Chancen und Risiken. Diese werden diskutiert und bewertet. Ein formelles systematisiertes Risikomanagementsystem kommt derzeit noch nicht zur Anwendung.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Mögliche Interdependenzen von Chancen und Risiken werden dabei berücksichtigt.

Der Vorstand arbeitet derzeit an der Implementierung eines formalisierten Risikomanagement-Systems unter Einbindung der Konzerngesellschaften.

Preisrisiko und Politisches Risiko

Für einen Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie AG erzeugten Stroms bestehen langfristig garantierte Tarife. Daher ist die Gruppe Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil geplanter Erzeugung
Bis zu 1 Jahr	14,39 %
1 bis 5 Jahre	4,02 %
5 Jahre und länger	81,58 %

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten.

Technische Risiken

Die WEB Windenergie AG betrieb zum 31. Dezember 2010 in Summe 76 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 73 Windkraftanlagen, zwei Wasserkraftwerke und eine Photovoltaikanlage. Von den Herstellern her stammen 62 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und 11 Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Die WEB Windenergie Gruppe setzt somit ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering.

Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas Anlagen der 2-MW-Klasse kam es zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente langfristig standsicher sind.

Getriebe

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre treten bei den Anlagen des Herstellers Vestas vermehrt Getriebe und Generatorschäden auf. In diesem Zusammenhang wurde sowohl die Kompetenz zur Schadensprävention aufgebaut, als auch die technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen, Grosskomponenteninstanzsetzungen im Fehlerfall zeitnah mit eigenen Ressourcen durchzuführen.

Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

Rotorblätter

Im Berichtszeitraum konnten keine Auffälligkeiten an Rotorblättern beobachtet werden. Inspektionen wurden von unabhängigen Gutachtern durchgeführt und Umweltschäden durch ein eigenes Spezialteam beseitigt. Der Zustand der Blätter entspricht dem Stand der Technik.

Betriebsführung

Die Gesamtverfügbarkeit der WEB Windenergie AG Anlagen lag im Berichtszeitraum bei 96,00 % (Vorjahr: 96,22%), die technische Verfügbarkeit lag bei durchschnittlich 97,73 % (Vorjahr: 97,58%). Die Ersatzteilverfügbarkeit wurde ausgebaut, eine eigene Grosskomponentenhalle angemietet, die Serviceteams sowohl mit Spezialwerkzeugen ausgerüstet als auch im Know How Aufbau deutlich verbessert sowie Möglichkeit der Fehlerfrüherkennung durch Ferndiagnosen weiter gesteigert.

Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist mit Risiken verbunden. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung besteht die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Ein striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich.

Finanzielle Risiken

Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie AG erfolgt zum Teil in Fremdwährung. Da der Fremdwährungsanteil an den der Gesamtfinanzierung relativ gering ist, bestehen derzeit keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zur Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährungen vgl. Abschnitt 3.7. Finanzierung.

Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für rd 72% der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurde dieses Risiko durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1%-Punkt, würde das Unternehmensergebnis mit ca. 200 TEUR p.a. belasten.

Finanzinstrumente

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im wesentlichen Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Konzernforderungen), Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang (Abschnitt I / 7) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 55.688 (Vorjahr: TEUR 70.899). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw Haftungserklärungen betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs/-bzw Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Erlösen, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen *Eventualverbindlichkeiten* stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl Anhang) wurden keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen im Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen.

Finanztermingeschäfte / Derivate

Zu den zum Stichtag bestehenden Kontrakten und den entsprechenden Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden wird auf den Anhang zum Jahresabschluss / Abschnitt I / 7 verwiesen.

Ausfallsrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler.

Der Großteil des Umsatzes (ca. 93 %) wird bei der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, der Rest wird mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht.

Liquiditätsrisiken

Sämtliche Projekte der Gruppe sind grundsätzlich langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein unmittelbares Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen bzw Beteiligungen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen.

Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

6.2. *Entwicklung des Unternehmens*

Das im Jahr 2009 neu beschlossene Ökostromgesetz mit einer Einspeisevergütung von 9,7 ct/kWh macht die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich wieder wirtschaftlich sinnvoll. Damit ist es seit Jahren für die WEB wieder möglich in Österreich neue Windkraftanlagen zu errichten. Im Jahr 2010 ging eine Anlage der W.E.B in Österreich in Betrieb. Mit Ende 2010 sind Projekte mit einer Leistung von rund 50 MW genehmigt. Ein Windpark mit einer Leistung von 12 MW wird 2011 in Betrieb gehen. Der Bau der anderen Windparks hängt von der Verfügbarkeit von Fördermitteln im Ökostromgesetz ab.

Die WEB Windenergie AG beabsichtigt, den Nettoemissionserlös des Jahres 2010 aus dem Verkauf der jungen Aktien und aus der Ausgabe der Teilschuldverschreibungen zur Unterstützung des organischen und externen Wachstums, insbesondere in Österreich so wie in Deutschland, Frankreich und Tschechien, zu verwenden und durch gezielte Akquisitionen sowie den Ausbau der Infrastruktur die Marktposition der WEB Windenergie AG in diesen Märkten zu verbessern.

7. Forschung und Entwicklung

Die WEB Gruppe arbeitet daran, die Betriebskosten der bestehenden Anlagen zu minimieren und die Erträge zu maximieren. In diesem Zusammenhang wurden wesentliche Entwicklungsprojekte zur praktischen Umsetzung gebracht.

Entwicklung

Im Rahmen der Leistungskenndatendiagnose wurde eine aus dem Rennsport (Formel 1) abgeleitete Sensor-Analyse-Konzeption entwickelt und erfolgreich zur Diagnose auf 2MW Windkraftanlagen eingesetzt.

Ein wesentliches Ertragssteigerungspotential im deutschen Markt konnte durch den Einbau von netzstabilisierenden Komponenten sowie dem Einstieg in die Direktvermarktung erschlossen werden.

Im Bereich der Entwicklung von ertragssteigernden Maßnahmen in der Photovoltaik wurde eine Nachführung (Tracker) zusammen mit einem italienischen Partner marktreif entwickelt.

Forschung

Die Zielsetzung der Forschungsaktivitäten der WEB Gruppe fokussiert sich auf die Verstetigung von regenerativ erzeugter Energie. Diesbezüglich wurden Kontakte zu Universitäten und Forschungsinstituten weiter ausgebaut und erste Machbarkeitsstudien zur Erzeugung von Methangas aus Windstrom angefertigt. Weitere Grundlagenforschungen zur Verstetigung werden in Form von Diplomarbeiten ausgeführt.

Weiterhin werden erste Ansätze zur Windstromprognose im Kurzfristbereich basierend auf einem kombinierten Verfahren der Kopplung von meteorologischen Prognosedaten mit dynamischer Windkraftleistungskurvenberechnung untersucht.

8. Zweigniederlassungen

Die WEB verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,
Pfaffenschlag am 10. Mai 2011

Andreas Dangl

DI Dr. Michael Trcka

Dr. Frank Dumeier

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**WEB Windenergie AG,
Pfaffenschlag,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

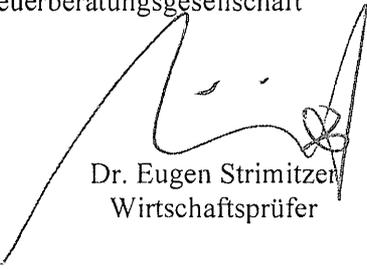
Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Mödling, am 10. Mai 2011



KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Heidi Schachinger
Wirtschaftsprüfer


Dr. Eugen Strimitzer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

